

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

34. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. August 1980	Nummer 52
---------------------	---------------------------------------------	------------------

Glied-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
1001 2128	25. 3. 1980	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Vereinbarkeit einzelner Vorschriften des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 25. Februar 1975 (GV. NW. S. 210) mit dem Grundgesetz	730
600	17. 7. 1980	Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Dortmund-West, Marl und Recklinghausen und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten	730

1001
2120

**Entscheidung
des Bundesverfassungsgerichts über die
Vereinbarkeit einzelner Vorschriften des
Krankenhausgesetzes
des Landes Nordrhein-Westfalen
vom 25. Februar 1975 (GV. NW. S. 210)
mit dem Grundgesetz**

Vom 25. März 1980

Aus dem Beschuß des Bundesverfassungsgerichts vom 25. März 1980 – 2 BvR 208/76 –, ergangen auf Verfassungsbeschwerde, wird nachfolgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

§ 17 Absatz 3 Satz 1 Ziffer 1 und 2, § 17 Absatz 3 Satz 2, § 18, § 20 Absatz 2 Satz 3 bis 5, § 21 Absatz 1 Satz 2 und 3 und § 25 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (KHG NW) vom 25. Februar 1975 (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 210) sind mit Artikel 140 des Grundgesetzes in Verbindung mit Artikel 137 Absatz 3 der Weimarer Reichsverfassung unvereinbar und daher nicht anzuwenden, soweit sie Krankenhäuser betreffen, die von Religionsgemeinschaften oder diesen gleichgestellten oder ihnen zuzuordnenden Einrichtungen – ohne Rücksicht auf ihre Rechtsform – betrieben werden.

Diese Entscheidung hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Düsseldorf, den 25. Juli 1980

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen
In Vertretung
Rombach

– GV. NW. 1980 S. 730.

600

**Verordnung
über die Bestimmung der Bezirke
der Finanzämter Dortmund-West, Marl
und Recklinghausen und über die Regelung
erweiterter Zuständigkeiten**

Vom 17. Juli 1980

Aufgrund des § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 1979 (BGBl. I S. 1953), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zur Regelung zentraler Zuständigkeiten in der Steuerverwaltung vom 29. Februar 1972 (GV. NW. S. 35), sowie der §§ 387 Abs. 2 und 409 Satz 2 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 1980 (BGBl. I S. 732), in Verbindung mit § 2 der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuerstrafaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie Ordnungswidrigkeiten nach dem Steuerberatungsgesetz vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Juni 1979 (GV. NW. S. 520), wird verordnet:

Artikel I
1. Örtliche Zuständigkeiten

§ 1

Der Bezirk des Finanzamts Dortmund-West umfaßt von der kreisfreien Stadt Dortmund die Stadtbezirke Huckarde, Innenstadt-West, Lütgendortmund und Mengede.

§ 2

(1) Es wird ein Finanzamt mit Sitz in Marl errichtet. Das Finanzamt erhält die Bezeichnung Marl.

(2) Der Bezirk des Finanzamts Marl umfaßt vom Kreis Recklinghausen die Städte Haltern, Herten und Marl.

§ 3

Der Bezirk des Finanzamts Recklinghausen umfaßt vom Kreis Recklinghausen die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop.

2. Erweiterte Zuständigkeiten

§ 4

Für den Bezirk des Finanzamts Marl ist zuständig

1. das Finanzamt Bochum für die Verwaltung der Erbschaftsteuer und für die Ermittlungsverfahren bei dem Verdacht eines Steuervergehens sowie die Verfolgung und Ahndung von Steuerordnungswidrigkeiten,
2. das Finanzamt Münster-Außenstadt für die Verwaltung der Gesellschaftsteuer, Börsenumsatzsteuer, Wechselsteuer, Versicherungssteuer, Feuerschutzsteuer und Straßengüterverkehrsteuer (Abwicklung),
3. das Finanzamt Recklinghausen für die Verwaltung der Vermögens- und Kreditgewinnabgabe (Abwicklung).

Artikel II

§ 1

In Artikel I § 3 Abs. 2 der Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Dortmund-Hörde, Dortmund-Ost, Dortmund-West, Dortmund-Unna, Beckum, Hamm und Lüdinghausen und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten vom 21. Oktober 1975 (GV. NW. S. 579) sind die Worte „sowie vom Kreis Recklinghausen die Stadt Castrop-Rauxel“ zu streichen.

§ 2

§ 21 des Artikel I der Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten im Neugliederungsraum Ruhrgebiet vom 4. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1538), geändert durch Verordnung vom 2. August 1978 (GV. NW. S. 298), erhält folgende Fassung:

„Der Bezirk des Finanzamts Recklinghausen umfaßt vom Kreis Recklinghausen die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop.“

§ 3

§ 3 des Artikel I der Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Bottrop, Gladbeck und Recklinghausen und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten vom 2. August 1976 (GV. NW. S. 298) erhält folgende Fassung:

„Der Bezirk des Finanzamts Recklinghausen umfaßt vom Kreis Recklinghausen die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop.“

§ 4

In § 1 Nr. 3 Buchstabe b) der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuerstrafaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie Ordnungswidrigkeiten nach dem Steuerberatungsgesetz vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Juni 1979 (GV. NW. S. 520), ist hinter dem Wort „Herne-West,“ das Wort „Marl,“ einzufügen.

§ 5

§ 3 Nr. 11 der Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit für die Verwaltung der Vermögensabgabe und der Kreditgewinnabgabe vom 6. Juli 1973 (GV. NW. S. 386), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Juni 1979 (GV. NW. S. 520), erhält folgende Fassung:

„11. die Bezirke der Finanzämter Bottrop, Gelsenkirchen-Nord, Gelsenkirchen-Süd, Gladbeck und Marl dem Finanzamt Recklinghausen.“

Artikel III

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1980 in Kraft.

(2) Abweichend von Absatz 1 treten die §§ 1 und 3 des Artikel I und die §§ 1, 2 und 3 des Artikel II – soweit in ih-

nen bestimmt ist, daß die Stadt Castrop-Rauxel nicht mehr zum Bezirk des Finanzamts Dortmund-West, sondern zum Bezirk des Finanzamts Recklinghausen gehört – erst am 1. Januar 1981 in Kraft.

Düsseldorf, den 17. Juli 1980

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Posser

– GV. NW. 1980 S. 730.

Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 36 03 01 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 34,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 68,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 688 82 93/2 94, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 18-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100
Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf

ISSN 0340-661 X